

Claudia Beaujean

Claudia Beaujean und Thomas Sommer vertraten die Deutsche Nationalmannschaft Technik bei der diesjährigen Universiade in Belgrad. Es war das erste Mal, dass Poomsae-Wettbewerbe bei einer Universiade ausgetragen wurden.



25. Sommer-Universiade Belgrad

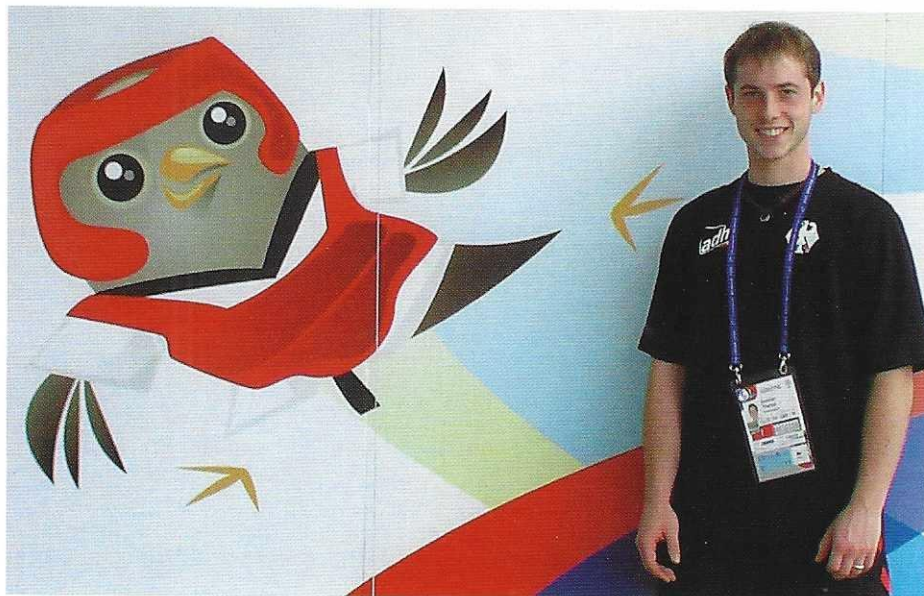
Formenläufer erstmals am Start

Am 29. Juni reisten Claudia Beaujean und Thomas Sommer zusammen mit dem elfköpfigen Vollkontaktteam nach Belgrad. Die Nominierung der beiden durch den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) auf Vorschlag der DTU war Anfang Juni erfolgt. Der Sieg bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im letzten Jahr war ein wichtiger Meilenstein Richtung Nominierung gewesen und somit hatten sich beide Sportler schon früh intensiv auf die Weltspartspiele der Studenten vorbereitet. Beide traten in der Klasse Individual-Poomsae an. Die Universiade, auch „Olympiade der Studenten“ genannt, findet im zweijährigen Rhythmus statt und ist nach den Olympischen Spielen die zweitgrößte Multisportveranstaltung der Welt. Im „University Village“ befanden sich an die 10.000 Sportler aus 145 Nationen, die in 15 Sportarten und 208 Disziplinen an den Start gingen. Stimmung war immer da, egal ob das südafrikanische Team tanzend

und singend den Speisesaal betrat oder die ganze Halle plötzlich für eine Kanadierin „Happy Birthday“ sang. Die eineinhalb Tage vor dem Wettkampf nutzten die Sportler, um sich im Dorf und in den Trainingsstätten zu akklimatisieren und nochmals fleißig zu trainieren. Am 1. Juli, noch vor der gigantischen Eröffnungsfeier, die am Abend in der Belgrad Arena stattfand, waren die Poomsae Sportler gefragt. Thomas und Claudia waren sehr motiviert und gut vorbereitet und gingen dementsprechend selbstbewusst an den Start. Mit einer guten Vorrunde, aber noch besseren Zwischenrunde, konnten sich beide Sportler einen Platz im Finale am nächsten Tag sichern. Thomas lag auf Platz 3 hinter Korea und Spanien und Claudia lag punktgleich auf Platz 4 mit Iran und Mexico, hinter Korea, Spanien und der Türkei. Das Finale in der 24-köpfigen Damenklasse und 20-köpfigen Herrenklasse zu erreichen, war das erste große Ziel, das sich beide gesetzt hatten.

Positives Fazit

Zufrieden mit den Ergebnissen des ersten Tages und dankbar für die Unterstützung des Vollkontaktteams, sowie der aus Deutschland mitgereisten Trainer und Lebensgefährten, Frank Peters und Cyra de Rama, genossen alle Sportler die unvergessliche Eröffnungsfeier am Abend des 1. Juli. Am 2. Juli fanden die Finales statt. Trotz sehr guter Leistung musste sich Claudia am Ende mit Platz 7 und Thomas mit Platz 6 zufrieden geben. „Nicht ganz verständlich war, dass in beiden Klassen die Ägypter, die in der Zwischenrunde beide noch auf Platz 8 lagen, an uns Sportlern vorbei zogen und sich die Bronzemedaille sicherten“, kommentierte Claudia. Die beiden Deutschen zeigten sich etwas enttäuscht, aber dennoch zufrieden mit ihrer Leistung: „Da Thomas und ich beide bereits eine Bronzemedaille auf Weltmeisterschaften gewinnen konnten, sahen wir natürlich auch auf der Universiade unsere Medaillen Chancen. Obwohl ich meine Trainingsleistung auf der Fläche, besonders im Finale, präsentieren konnte, hat es nicht ganz für eine Medaille gereicht. Natürlich sind wir traurig darüber, aber wir konnten auch wieder viel Erfahrung sammeln und unsere Leistung steigern, auch durch die intensive Vorbereitung. Somit können wir beide den nächsten großen Turnieren positiv entgegen sehen“, so Claudia Beaujean. Die folgenden Tage verbrachten die Formenläufer damit, die Vollkontakt-Sportler anzufeuern. Am 5. Juli gewannen zur Freude aller Robert Vossen (+ 84 kg) und Sebastian Lehmann (72 kg) Bronzemedallien im Vollkontaktbereich.



Markus Sommer